

POSTRAKETE „R1”



MODELL Nr. 7

PAINTING BY

C.H.R.I.S.U

Postrakete „R1“

SABA-Modell #7 (Maßstab = 1 : 33 1/3)

Legende:

Friedrich Schmiedl beschäftigte sich seit seiner Kindheit mit Raketen. Bereits in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts führte er zahlreiche Versuche durch, darunter sgn. Bündelraketen (Prinzip der Stufenrakete!), Unterwasserraketenstarts, Prüfstand zur Schubkraftmessung, Raketenstarts von Stratosphärenballons (lange vor Felix Baumgartner!), usw. - und das alles ohne staatliche Unterstützung oder namhafte Förderer aus der Privatwirtschaft. Angebote von militärischen Stellen oder aus dem Ausland lehnte er ab. Ohne Zweifel zählt der Technische Rat Ing. Friedrich Schmiedl zu den Raketenpionieren der ersten Stunde. Am 4. September 1971 wurde ihm von Professor Wernher von Braun und Professor Hermann Oberth die Hermann-Oberth-Gedenkmedaille verliehen.

Insgesamt hat Friedrich Schmiedl über 3.300 Raketenstarts durchgeführt.

Die Postrakete „R1“ startete am 9. September 1931 am Hochtrötsch (Steiermark), beförderte 333 Poststücke (davon 36 eingeschrieben) und landete im ca. 7 km entfernten Semriach. Dort erfolgte am gleichen Tag eine amtliche Weiterbeförderung der Poststücke durch das Postamt in Semriach. Somit gilt die „R1“ als offiziell erste Postrakete der Welt. Zu Versuchszwecken wurden mit der „R1“ auch Käfer und Schmetterlinge befördert, welche den Flug unbeschadet überstanden haben.

Technische Daten:

Raketentyp:	Postrakete
Bezeichnung:	R1
System:	Friedrich Schmiedl
Höhe:	1,70 m
Außendurchmesser Raketenhülse:	24,5 cm (vorne), 23,5 cm (hinten)
Leergewicht:	9 kg
Treibstoff:	24 kg fester Treibstoff (Chlorat- und Nitratpulvergemisch)
Auspuffgeschwindigkeit:	ca. 2.200 m/s

Teile:

1	-	3	Raketenhülse
		4	Metallkapsel
5	-	7	Stabilisierungsflossen
8	-	13	Sockel
14	-	23	Rauchstrahl



Allgemeines zum Zusammenbau:

Als Werkzeuge werden eine Schere, Klebstoff (UHU tropffrei) und ein scharfes Messer benötigt. Hilfreich ist auch eine Schneideunterlage, (Metall)Stäbe in verschiedenen Durchmesser (Kochlöffel, Stricknadel, ...) zum Vorrunden der Bauteile, sowie eine Pinzette zum Fixieren von Kleinteilen. Mit Filz- oder (besser) Aquarellstiften in den entsprechenden Farbtönen können Schnittkanten eingefärbt werden, was die optische Wirkung des fertigen Modells erheblich erhöht.

Wichtig beim Zusammenbau ist, sich genügend Zeit zu nehmen, die Teile ggf. gut vorzurunden und erst dann zum Klebstoff zu greifen, wenn die Teile schon gut angepasst wurden. Je genauer gearbeitet wird, desto besser wird das Endergebnis ausfallen!

Alle Teile sind so auszuschneiden, dass die schwarze Begrenzungslinie gerade wegfällt. Strichpunktierte Linien gehören vorgeritzt. Strichlierte Linien weisen darauf hin, dass hier ein Bauteil bzw. -element anzuleimen ist.

BAUANLEITUNG:

Teil 1 so ausschneiden, dass die schwarze Begrenzungslinie wegfällt, mit bedruckter Seite nach außen runden und zu einem Zylinder zusammenleimen. Spant 2 oben einkleben. Die Düsenaustrittsöffnung Teil 3 mit bedruckter Seite nach innen zu einem Kegel verleimen und in das hintere Ende von Teil 1 einkleben. Raketenspitze Teil 4 als Kegel zusammenleimen und auf das vordere Ende von Teil 1 kleben. Die Schnittkanten der Teile 1 und 4 soll dabei eine Linie bilden. Stabilisierungsflossen 5, 6 und 7 zusammenbiegen und -leimen und an den gekennzeichneten Stellen an Teil 1 kleben. Somit ist die Postrakete fertig zusammengebaut.

Der Sockel wird wie folgt angefertigt: Teil 8 ausschneiden, runden und mit der „Lasche zu 8“ zu einem Ringsegment zusammenkleben. An den zurechtgebogenen Zacken von Teil 8 Spant 9 hinterkleben. Nun Teil 10 aufkleben, wobei sich der Pfeil mit der Schnittlinie von Teil 8 decken soll. Teil 11 ausschneiden und Spant 12 mittig aufkleben. Nun die Zacken entsprechend dem Schema biegen. Verstärkung 13 auf die gekennzeichnete Stelle von Spant 12 kleben. Um einen guten Stand des Modells zu gewährleisten, empfiehlt es sich, etwas Balast an die gekennzeichnete Stelle von Teil 12 zu kleben. Dazu eignen sich kleine Steinchen, eine Schraubenmutter oder dgl. Nun Teil 11 an der Unterseite von Teil 8 einleimen.

Teil 14 ausschneiden, gut vorritzen zu einem achteckigen Element zusammenkleben. Teil 15 dient als Formgeber und ist in Teil 14 von hinten laut Schema soweit einzuschieben, bis ein fester Sitz gegeben ist. Ggf. verleimen. Rauchschwaden 16 und 17 ausschneiden, die Klebeflächen hin zu Teil 14 bzw. 8 rechtwinklig aufbiegen. Nun sind beide Teile deckungsgleich zusammenzukleben, anschließend an Teil 14 kleben. Teile 18 und 19 ebenso verarbeiten. Diesen Bauteil an den Sockel kleben. Anschließend die restlichen Rauchschwaden (20, 21 links, 22, 23 rechts) anbringen.

Zuletzt die Postrakete an das obere Ende von Teil 14 kleben, die Schnittkante weist nach unten.

SABA wünscht viel Freude mit dem fertigen Modell!

• • •

DANKE:

Juliane Kern

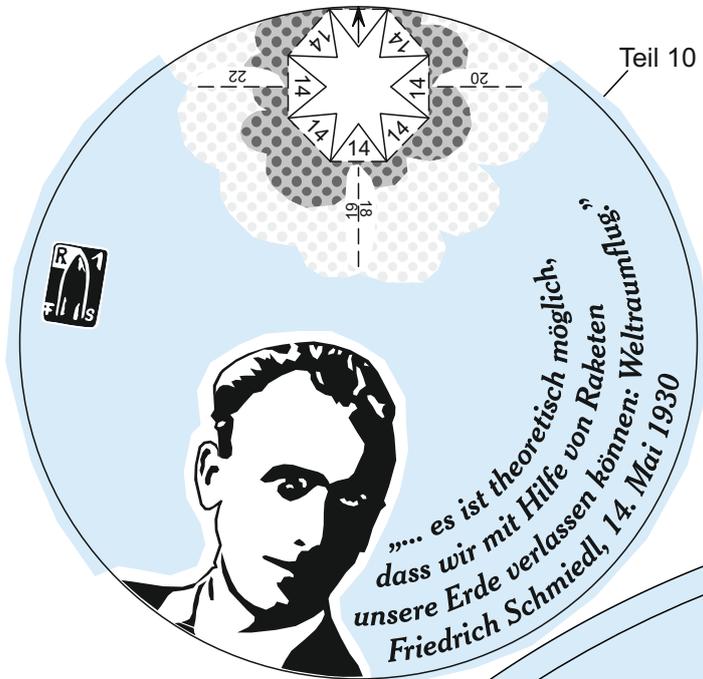


Christian Jähnl

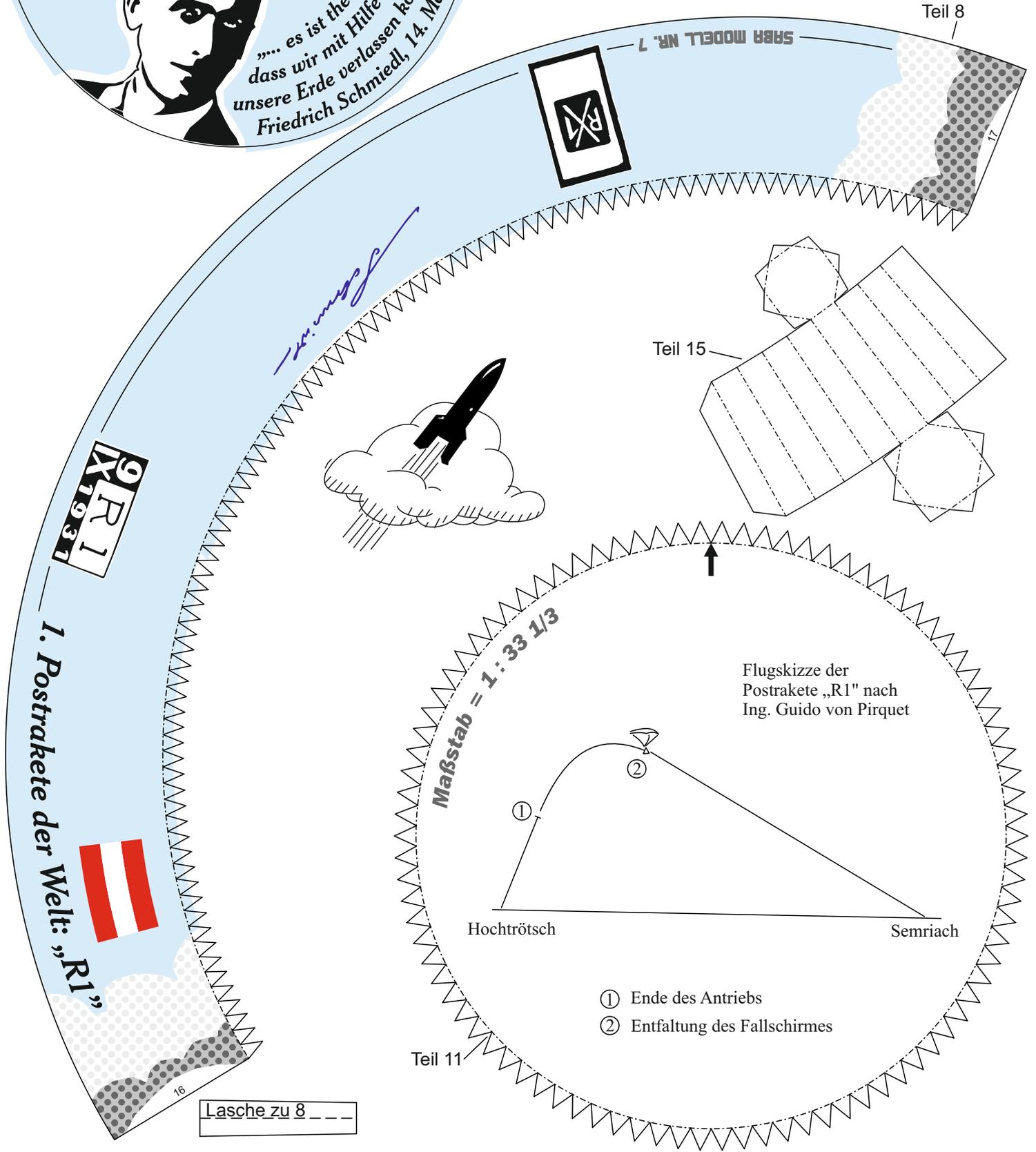
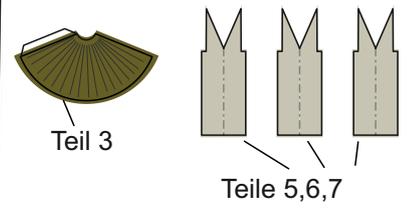
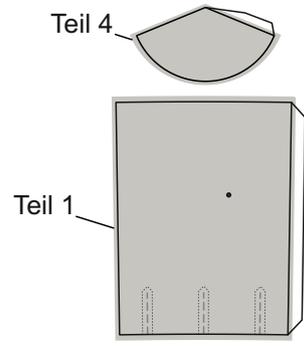
C.H.R.I.S.U

• • •

SABA 1 – Jet 20 – interessanter amerikanischer Senkrechtstarter
SABA 2 – SE 66/6 – russische Wetterrakete im fetzigen „Austrofred-Look“!
SABA 3 – Fieseler Fi 158 – wenig bekanntes deutsches Forschungsflugzeug
SABA 4 – Castel C.25 S – französisches Segelflugzeug / Version „Louis de Funes“
SABA 5 – Castel C.25 S – französisches Segelflugzeug / Version „Lockstedter“
SABA 6 – USAF Cadet Chapel – Gotteshaus für mehrere Konfessionen unter einem Dach
SABA 7 – „R1“ - erste Postrakete der Welt vom berühmten österr. Forscher Ing. Friedrich Schmiedl
SABA 8 – FMX-4 „Facetmobile“ - Flugzeug aus 11 gerade Flächen mit fabelhaften Flugeigenschaften
SABA 9 – Kreisky's Todesstern – dekoratives Wohnaccessoir, wertet jeden Büroschreibtisch auf



„... es ist theoretisch möglich,
dass wir mit Hilfe von Raketen
unsere Erde verlassen können: Weltraumflug.“
Friedrich Schlegel, 14. Mai 1930

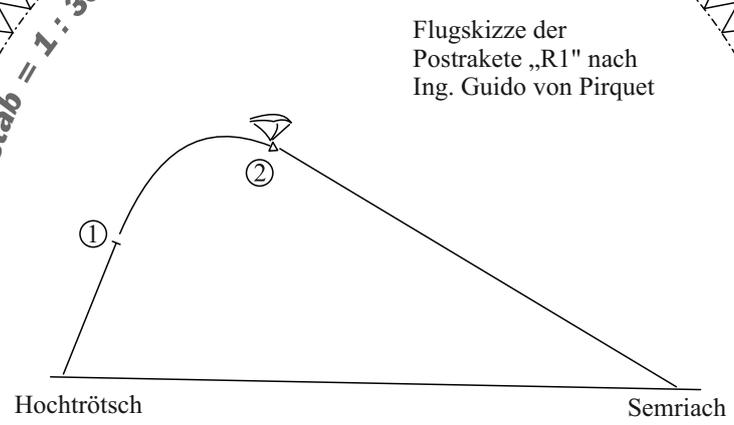


9 R 1
X 1937

1. Postrakete der Welt: „R1“

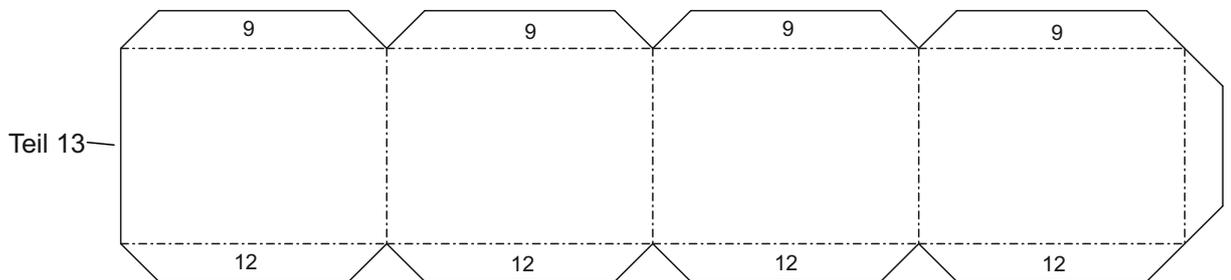
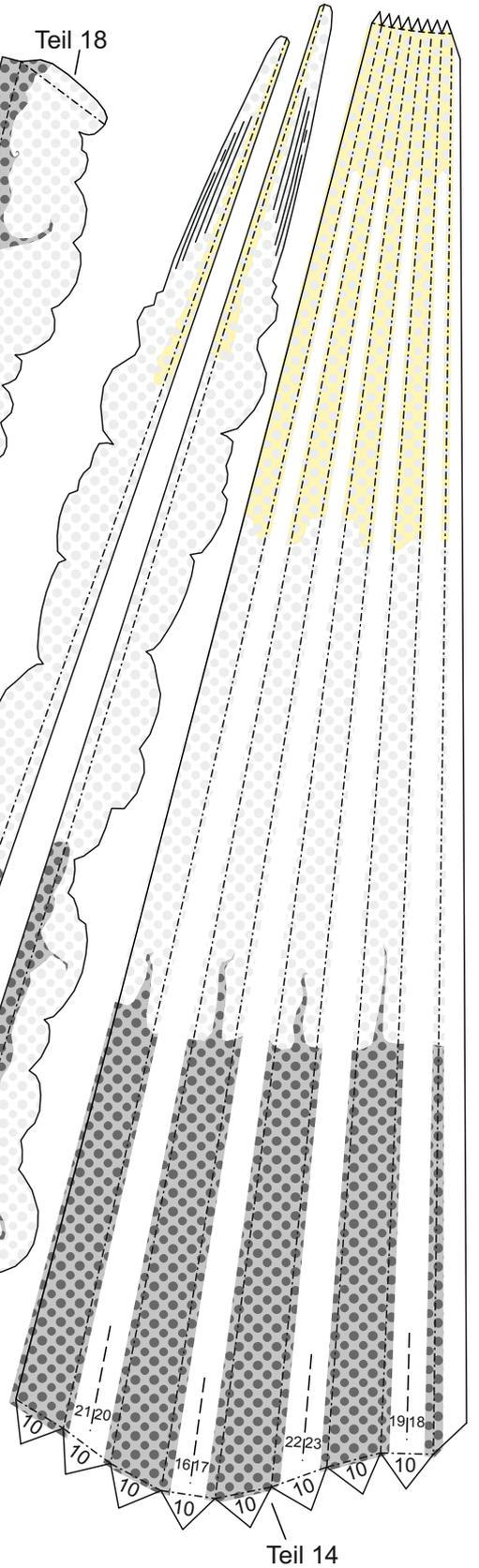
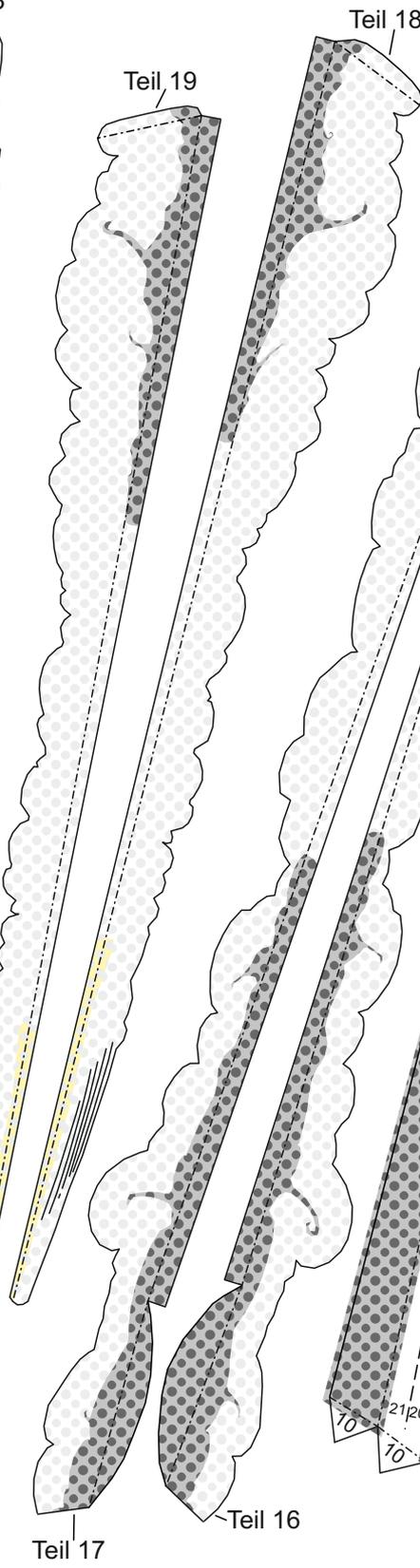
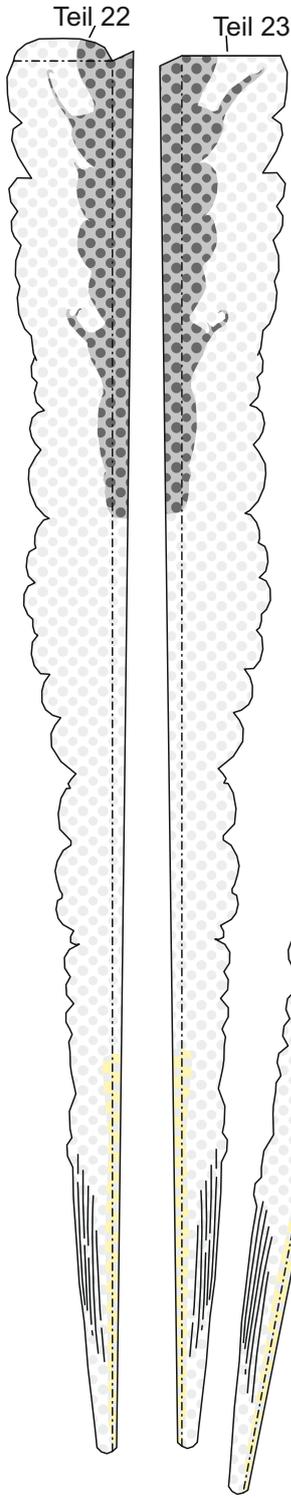
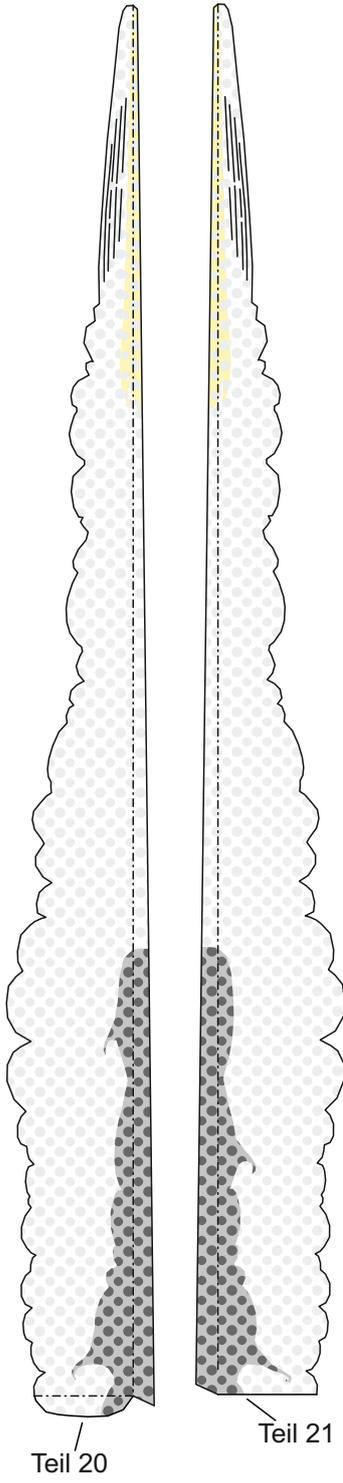


Maßstab = 1 : 33 1/3



- ① Ende des Antriebs
- ② Entfaltung des Fallschirms

Lasche zu 8



Teil 2 

